

## Betreff Awareness-Team in Wiesbaden

Dezernat/e **Dez. VI**

Bericht zum Beschluss

Nr. vom

## Erforderliche Stellungnahmen

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Amt für Innovation, Organisation und Digitalisierung | <input type="checkbox"/> Rechtsamt                |
| <input checked="" type="checkbox"/> Kämmerei                                  | <input type="checkbox"/> Umweltamt: Umweltprüfung |
| <input type="checkbox"/> Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte nach HGIG     | <input type="checkbox"/> Straßenverkehrsbehörde   |
| <input type="checkbox"/> Frauenbeauftragte nach HGO                           |   |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges  |   |

## Beratungsfolge

(wird von Amt 16 ausgefüllt) **DL-Nr.**

- |                 |   |                                    |
|-----------------|---|------------------------------------|
| Kommission      | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |
| Ausländerbeirat | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |
| Kulturbeirat    | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |
| Ortsbeirat      | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |
| Seniorenbeirat  | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |

Magistrat Eingangsstempel  
Büro d. Magistrats

Tagesordnung A Tagesordnung B

**Umdruck nur für Magistratsmitglieder**

Stadtverordnetenversammlung

nicht erforderlich erforderlich

öffentlich nicht öffentlich

**wird im Internet / PIWi veröffentlicht**

### Anlagen öffentlich

Anlage 1: Beschluss Nr. 0063 des Ausschusses für Frauen, Gleichstellung und Sicherheit vom 02.11.2021  
 Anlage 2: Beschluss Nr. 0533 der Stadtverordnetenversammlung vom 18.11.2021  
 Anlage 3: Beschluss Nr. 0157 des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Nordost,  
 Anlage 4: Beschluss Nr. 0027 des Ausschusses für Soziales, Integration, Wohnen, Kinder, Familie vom 16.03.2022  
 Anlage 5: Beschluss Nr. 0122 der Stadtverordnetenversammlung vom 31.03.2022

### Anlagen nichtöffentlich



## B Kurzbeschreibung des Vorhabens (verpflichtend)

(Die Inhalte dieses Feldes werden [außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen] im Internet/Intranet veröffentlicht. Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Ergänzende Erläuterungen, soweit erforderlich, siehe D. Begründung, Pkt. II)

Das Konzept für Jugend im öffentlichen Raum (Beschluss Nr. 0122 der Stadtverordnetenversammlung vom 31. März 2022) sieht ein mehrstufiges Verfahren für situationsabhängige Maßnahmen vor. Um der zweiten Stufe, nämlich der Einsetzung eines Awareness-Teams, gerecht zu werden, werden Mittel in Höhe von 30.000 € benötigt.

## C Beschlussvorschlag

### 1. Es wird zur Kenntnis genommen:

- 1.1. Im Sommer und Herbst 2020 / 2021 avancierte das Schiller-Denkmal am Hessischen Staatstheater und der umliegende Warme Damm zu einem noch beliebteren Treffpunkt überwiegend junger Menschen - bis zu 600 Personen versammelten sich dort. Die Polizei wusste nach einiger Zeit von vermehrten Straftaten, vor allem in den späten Abendstunden, zu berichten. Darauf wurde mit verschiedenen polizeilichen Maßnahmen (massive Personenkontrollen, Ausleuchten des Parks mit mobilen Flutlichtanlagen usw.) reagiert.
- 1.2. Der Magistrat wurde durch eine Vielzahl an Gremienbeschlüssen (Anlagen 1 bis 4) beauftragt, ein Konzept für Jugend im Öffentlichen Raum zu entwickeln und gleichzeitig dafür zu sorgen, dass viele Plätze vor allem auch in der Innenstadt für Jugendliche zur Verfügung stehen.
- 1.3. Mit Beschluss Nr. 0122 der Stadtverordnetenversammlung vom 31. März 2022 (Anlage 5) wurde der Konzeptentwurf „Jugend im Öffentlichen Raum“ (siehe Anlage 1 der SV 22-V-51-0018) zur Kenntnis genommen, aber ohne finanzielle Mittel zu hinterlegen. Das in Kooperation mit den Ordnungsbehörden erarbeitete und mit dem Präventionsrat abgestimmte Konzept sieht die situationsorientierte Anwendung von Maßnahmen in unterschiedlichen Intensitätsstufen vor. Auf *Stufe 2* ist ein mobiles Team („Awareness-Team“) geplant, welches sich ein Lagebild verschafft und in Absprache mit dem Amt für Soziale Arbeit ggf. weitere Maßnahmen einleitet. Der Stadtverordnetenbeschluss sah vor, dass nach dem Wirksamwerden des Haushaltes 2022 ein Freier Träger der Jugendarbeit mit Vorbereitungen des stufenweisen Vorgehens beauftragt werden kann und dass die Umsetzung zunächst aus dem Budget von VI/51 zu decken sei.
- 1.4. Das Awareness-Team arbeitet deshalb bereits mit mehreren Personen, die eine Anschlussicherheit brauchen. Mit steigenden Außentemperaturen ist eine stärkere Frequentierung sowohl am „Warmen Damm“ als auch anderen öffentlichen Plätzen festzustellen. Somit ist es erforderlich, den Träger MOJA e. V. für das „Awareness-Team“ bereits nahtlos ab 1. Januar 2024 mit den nötigen finanziellen Mitteln ausstatten zu können.
- 1.5. Die AG Plätze (ämterübergreifende Arbeitsgruppe aus dem Handlungsprogramm „Jugend ermöglichen!“) arbeitet darüber hinaus an einem stadtweiten stetigen Ausbau und der Modernisierung von Sport- und Tummelplätzen für junge Menschen.

### 2. Es wird beschlossen:

- 2.1. Der Träger MOJA e. V. wird beauftragt, ein Awareness-Team für die Innenstadt Wiesbadens bereit zu stellen.
- 2.2. Hierfür entstehen im Bereich der Jugendarbeit ab 1. Januar 2024 jährliche Kosten in Höhe von 30.000 €. Eine Deckung für diese Mittel ist im Budget von VI/51 nicht vorhanden. Die Mittel sind daher in Höhe von jährlich 30.000 € dem Budget zuzusetzen.

2.3. VI/51 wird daher berechtigt, vorab der Genehmigung des Haushaltes bereits zum 1. Januar 2024 einen entsprechenden Vertrag mit dem Träger MOJA e. V. zu schließen.

## D Begründung

Nach der Freigabe für den Haushalt 2022 konnte der freie Träger MOJA e. V. aus Sachmitteln der Abteilung Jugendarbeit, die für einmalige Projekte vorgesehen sind, mit einem kleinen Team die aufsuchende Jugendarbeit („Awareness-Team“) starten. Das Awareness-Team ist regelmäßig mit mind. zwei Personen am „Warmen Damm“ und anderen stark frequentierten Plätzen in der Innenstadt vor Ort. Es erfolgen Ortsbegehungen am Abend/Wochenende zwischen 20:00 und 24:00 Uhr (je nach Jahreszeit) mit folgenden Aufgaben:

- Präventive Deeskalation von potentiellen Krisen durch gezielte Ansprache
- Ansprechpartner für weiterführende Hilfen, wie z. B. Beratung / Vermittlung / Begleitung
- Situationseinschätzung und ggf. Mediation mit Anliegern
- sozialpädagogische Angebote können auf Wunsch der Jugendlichen angeboten werden

Das Team war vom 1. Juli 2022 bis 31. Dezember 2022 an 42 Abenden (ca. 160 Stunden) an Plätzen der Wiesbadener Innenstadt unterwegs. Dabei konnte ca. 1.330 Personen aus der Zielgruppe ein Kontaktangebot gemacht werden:

- für 30 Kinder (bis 14 Jahre),
- 700 Jugendliche (15-17 Jahre) und
- 600 junge Erwachsene (18-27 Jahre).

Thematisiert und problematisiert wurden von der Zielgruppe folgende allgemeine und persönliche Punkte:

- Schule / Ausbildung
- empfundener Mangel an Wertschätzung von Seiten der Mehrheitsgesellschaft und ein daraus resultierendes Infrage stellen von demokratischen/rechtstaatlichen Werten und Normen
- Drogen / Konsum / Konsumkompetenz
- Familie / Beziehung
- (sexualisierte) Gewalt
- mangelnde Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum (Beleuchtung, Toiletten, Polizeikontrollen, Überdachung, Sitzgelegenheiten, freies W-LAN)
- Macht- und Perspektivlosigkeit

Das Amt für Soziale Arbeit hat sich entschlossen, das gut angenommene Angebot auch in 2023 fortzusetzen zu wollen, um die Situation zu beobachten. Die bisher verwendeten Mittel, die für Projekte in der Jugendarbeit und damit vor allem für kleine Jugendinitiativen oder aktuellen und neuen Bedarfen vorgesehen sind, können jedoch nicht dauerhaft gebunden werden.

Der Träger ist in engem Austausch mit Kooperationspartnern, darunter auch mit Polizei- und Ordnungsbehörden.

### I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

### II. Ergänzende Erläuterungen

(Demografische Entwicklung, Umsetzung Barrierefreiheit, Klimaschutz/Klima-Anpassung, etc.)

### III. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen)

### IV. Öffentlichkeitsarbeit | Bürgerbeteiligung

(Hier sind Informationen über Bürgerbeteiligungen in Projekten einzufügen)

---

## Bestätigung der Dezernent\*innen

Manjura  
Stadtrat